# Nachrichten

## von dem Königlichen Gymnasio zu Brieg

aus dem Schuljahre von Mich. 1827 — 1828

nach den vorgeschriebenen Abtheilungen abgefafst

vom Director Schmieder.

---

Die Lectionen und Pensa im verflossenen Schuljahre. I. *die Relig. Klassen*, wöchentlich jede 2 St. Mont. u. Dienst. von 8—9 Uhr. Die *erste Relig. Kl.* Geschichte der Kirchenverbesserung durch Luther, mit Benutzung mehrerer Werke; daneben wurden gewählte Abschnitte aus den Evangelien im Grundtexte, gelesen und mehrere Gegenstände aus der Glaubens- und Pflichtenlehre auf Veranlassung dieser Lectüre erörtert. H. Prof. Matthisson. — Die *zweite Relig. Kl.* Die Pflichtenlehre, wie auch die Lehren von der Sünde, der Besserung und dem Leben nach dem Tode. Nach Schulze's Leitfaden vom 12ten § des zweiten Abschnitts bis zu Ende des Lehrbuchs. H. Past. Schaerf. — Die *dritte Relig. Kl.* Aus Schulze's Leitfaden die Einleitung, der erste Abschnitt, der zweite bis § 18. Die Bibelstellen und passende Lieder wurden memorirt. H. Lehr. Weigand. — Die *vierte Relig. Kl.* Die Hauptstücke des luther. Katechismus, vom H. Lehr. Hinze erläutert. — Die Katechumenen vom Gymnasio wurden vom Herrn Diac. Bergmann vorbereitet und confirmirt; sie nahmen darauf mit den Lehrern und den älteren Gymnasiasten an der gemeinschaftlichen Feier des heiligen Abendmahls Theil.

II. Die *deutschen Stylklassen*, jede wöchentlich 4 St. von 8—9 Uhr. Die *erste deutsche Styl Kl.* Schriftliche Correctur und mündliche Beurtheilung der Stylübungen, welche von der 1sten Abth. alle 14, von der 2ten Abth. alle 8 Tage geliefert werden. Uebung im mündlichen Vortrage. Abhandlung einzelner Theile der Rhetorik. Geschichte der deutschen Nationalliteratur, von Gottsched bis auf unsre Zeiten, nebst Proben. H. Prof. Matthisson. — Die *zweite d. St. Kl* Einleitung, Ueberblick der Geschichte der Literatur; Grammatik; Correctur der wöchentl. Arbeiten; Prosodie; Lesen musterhafter Stellen aus prosaischen Schriftstellern und Dichtern. H. Prof. Sauermann. — Die *dritte d. St. Kl.* Wöchentlich eine Arbeit, Uebung im Declamiren und richtigen Vorlesen; auch wurden die Regeln des

Styls

Styls durchgenommen und das Disponiren geübt. H. Lehr. Weigand. — Die *vierte d. St. Kl.* wöchentl. ein deutscher Aufsatz, der vorher durchgesprochen und dann zu Hause aufgesetzt wurde; Uebung der Declamation. H. Lehr. Hinze. — Die *fünfte deutsche Kl.* Einübung und Beendigung der Formenlehre. Die schriftlichen Aufgaben zu derselben wechselten mit dictirten oder mit von den Schülern selbst ausgearbeiteten Erzählungen ab, bei deren Correctur auf die Orthographie und Interpunction gesehn und die Grundbegriffe der Syntax erläutert wurden. Das Declamiren wurde wöchentlich in Einer Stunde geübt. H. Dr. Bobertag. — Die *sechste d. Kl.* Von den Buchstaben und ihrer Aussprache, der Bildung der Wörter, den Redetheilen, mit erläuternden Beispielen; mündliche und schriftliche Uebung im Decliniren und Conjugiren; allgemeine und besondre Regeln der Rechtschreibung dictirt und eingeübt. H. Lehr. Holzheimer. — Aufserdem wurden die Quintaner wöchentlich in 2 St. Nachm. von 3—4 Uhr von H. Past. Schaerf, und die Sextaner von H. Holzheimer in der Orthographie geübt. — Die Uebungen eines Theils der ersten Klasse im freien Vortragen und schriftlichen Ausarbeitungen, welche die Theilnehmer untereinander selbst beurtheilen, sind unter Aufsicht des H. Prof. Sauermann fortgesetzt worden. — Die Lesebüchersammlung unter Aufsicht des H. Prof. Matthisson ist auch in diesem Jahre vermehrt worden.

III. Die *lateinischen Klassen*, die drei obern wöchentlich 10 Stunden, die drei untern 6 St. von 10—11 und 3—4 Uhr; in jenen wurden die gröfseren Grammatiken von Bröder und Zumpt, in diesen die Pensa der Schulgrammatik von Otto Schulz beibehalten. Die *erste lat. Klasse.* Auserlesene Oden des Horaz; die Erklärung wurde lateinisch vorgetragen und wiederhohlt, die deutsche Uebersetzung wöchentlich vorgelesen, und eine Stelle des Dichters memorirt. Einige Abschnitte der römischen Antiquitäten sind lateinisch vorgetragen und wiederhohlt, wöchentlich ein Extemporale geschrieben, und ein Exercitium zur schriftlichen Correctur abgegeben worden. Die erste Abtheilung lieferte aufserdem im ersten Halbjahre alle 14 Tage eine lat. Ausarbeitung über ein aufgegebenes Thema zur schriftlichen Correctur; im zweiten Halbjahre aber alle 8 Tage statt des Exercitii. Lehr. Dr. Schmieder. — In den 4 Nachmittagsstunden wurde Cic. de Off. von Lib. II c. 18 beendet und Tacit. Hist. lib. 1. c. 1—70 statarisch gelesen. H. Pr. Matthisson. — Mehrere Primaner haben einige Bücher des Livius für sich gelesen, und durch verschiedene Arbeiten aufser den aufgegebenen von ihrem Privatfleifse Beweise gegeben. — Die *zweite lat. Kl.* Virgil. Aeneid. B. 5. und 6. Cic. IV oratt. in Cat. und Sallustii bell. Catil. — wöchentl.

ein

ein Extemp. und Exercitium. H. Lehr. Lotheisen. — In den Nachmitt. Stunden Caesaris Comment. de bello gall. l. I. V. VI. und Zumpts lat. Grammat. § 69 — 76. Aus dem Deutschen ins Lat. wurden die auf diese Regeln bezüglichen Beispiele aus Dronke's Aufgaben etc. übersetzt. H. Dr. Ulfert. — Die *dritte lat. Kl.* Ovidii Metam. l. II, 1 — 366. V, 341 — 571. l. VI, 146 — 312. Die Syntaxis nach Schulz; wöchentliche Extemporalia und Exercitia, und Abschnitte aus Brohm's Abrisse der Mythologie. H. Dr. Ulfert. In den Nachm. Stunden Nepot. Epaminondas-Atticus. H. Lehr. Lotheisen. — Die *vierte lat. Kl.* Latein. Lesebuch von Jacobs und Döring B. 2. Regnum Medorum et Persarum c. 20 bis Ende, Res Athenienſium et Lacedaemoniorum bis zu Ende, und leichte Stücke wurden memorirt. 1 St. lat. Grammatik; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. H. Lehr. Weigand. — Die *fünfte lat. Kl.* Jede Stunde wurde mit Einübung der Formenlehre angefangen. In der ersten Hälfte der Woche wurden, mit analytischer Behandlung der gewöhnlichsten syntactischen Regeln, lateinische Formeln gebildet, und zusammen als wöchentliches Exercitium zur Correctur übergeben. Zur Uebung im Analysiren, Construiren und Exponiren diente in der andern Hälfte der Woche der vorbereitende Cursus des lat. Elementarbuchs von Jacobs und Döring, und zwar vom 1sten Buche der röm. Geschichte bis zum 3ten incl. H. Past. Schaerf. — Die *sechste lat. Kl.* Die Formenlehre wurde bis zu den verbis anomalis zweimal durchgenommen. H. Dr. Bobertag.

IV. Die *griechischen Klassen*, wöchentlich 6 Stunden. Die *erste gr. Kl.* Zu Anfang die ersten fünf Bücher der Ilias, dann auserlesene Idyllen des Theokrit. Das wöchentl. Exercitium wurde aus dem 4ten Cursus von Rost und Wüstemanns Anleitung genommen. Dr. Schmieder in 4 St. von 11 — 12 Uhr. In 2 St. des Nachmittags wurde die statarische Lesung des Thucydides fortgesetzt von lib. I, 80 — II, 25. Daneben Wiederhohlungen aus Buttm. gröſserer Grammatik. H. Prof. Matthiſſon. — Die *zweite gr. Kl.* Xenoph. Anab. bis lib. 4 zu Ende, mit steter Beziehung auf Buttm. Grammatik. Hom. Od. Ges. 1 — Ges. 2, 207. wurde nach vorausgeschickter Einleitung übersetzt, genau erklärt und theilweise memorirt. Wöchentlich ein Exercitium und statt dessen von Zeit zu Zeit ein Extemporale. H. Prof. Matthiſſon in 6 St. Des Nachmitt. in 2 Stunden Xenoph. Cyropaedie vom 4ten — 6ten Buche. H. Lehr. Lotheisen. — Die *dritte gr. Kl.* Xenoph. Anab. I — III. Hom. Od. I — II. Aus Buttmanns mittl. Grammat. wurde die Formenlehre wiederhohlt und ein Theil der syntactischen Regeln durchgenommen; nach Hess aber das Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechi-

sche

ſche geübt. H. Dr. Ulfert. — Die *vierte gr. Kl.* erhielt ihre Beſchäftigungen nach Buttmanns Schulgrammatik, dem griech. Leſebuche, für Anfänger von Schneider, und Roſt und Wüſtemanns Anleitung zum Ueberſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche. H. Lehr. Lotheiſen.

V. Die *erſte hebräiſche Klaſſe* in zwei Stunden. Wiederhohlung der Elemente, die Lehre der irregulären Zeitwörter u. ſ. w. Geleſen wurde 1 Sam. die Capit. 17. 19. 20. 24. 1 Könige 3. 5. 10. 21. ferner der 8te, 19te, 29ſte, 72ſte Pſalm. Zum Grunde gelegt wurden die Grammatik und das Lehrbuch von Geſenius. — Die *zweite hebr. Kl.*; in 2 St. die erſten Elemente, Formenlehre, Uebung im Leſen, Einübung des regelmäſsigen Zeitworts. Geleſen wurde von S. 1 — 14 im Geſeniſchen Leſebuche. Lehrer beider Kaſſen H. Prof. Sauermann.

VI. Die *erſte franz. Klaſſe*, zwei St. wöchentlich. Grammaire von Mozin. Geleſen wurde aus dem Handbuche der neuern franz. Sprache und Literatur von K. A. Menzel von S. 3 — 21 und dann von 39 — 115. H. Prof. Sauermann. — Die *zweite franz. Kl.* In jeder Stunde ein Penſum der Formenlehre, neu gelernt oder eingeübt; zur Feſtſetzung darin franzöſiſche Exercitien. In dem Recueil par Meermann iſt von p. 156 — 192 überſetzt worden. H. Paſt. Schaerf.

VII. Den ältern Schülern der erſten Klaſſe wurde *die Logik* in 2 St. von 11 — 12 Uhr hauptſächlich nach Matthiäs Lehrbuche vorgetragen vom Dr. Schmieder.

VIII. Die *erſte mathematiſche Klaſſe*. In 2 St. wöchentlich wurde vorgetragen aus der Geometrie, nach erforderlicher Einleitung, Verwandlung, Theilung, Berechnung der Figuren, logiſtiſche Geometrie und ebene Trigonometrie; in 2 andern Stunden Wiederhohlung der practiſchen Rechnungsarten, die Gleichungen des erſten Grades mit mehrern unbekannten Gröſsen, quadratiſche, cubiſche, unbeſtimmte Gleichungen, die Lehre von den arithm. geometr. und abgeleiteten Reihen der höhern Ordnungen, von den Permutationen und Combinationen und dem binomiſchen Lehrſatze, nach Lorenz, Matthias, Brewer, Fiſcher. *Phyſik* in 2 St. wöchentlich nach erforderlicher Einleitung, die Lehre von der Electricität, dem Magnetismus und den Naturerſcheinungen, nach dem Lehrbuche von Neumann. H. Prof. Sauermann. — Die *zweite mathemat. Kl.* wöchentl. 6 St. Die ganze ebene Geometrie und von der Arithmetik die Buchſtabenrechnung, die Proportionen, Progreſſionen und die Gleichungen des erſten Grades mit einer und mehrern unbekannten Gröſsen. Die Geübteren erhalten Aufgaben, welche ſie zu Hauſe auflöſen müſſen. H. Lehr. Hinze. — Die *dritte*

*math.*

*math.* (zugleich die *erſte arithmetiſche*) *Klaſſe*, wöchentl. 6 St. Die kaufmänniſchen und ſchwierigern practiſchen Rechnungsarten, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, Geometrie nach Euclid B. 1 und 3 nebſt einigen Sätzen der practiſchen Geometrie. H. Lehr. Weigand. — Die *zweite arithm. Kl.* wöch. 6 St. Die Bruchrechnungen wurden zuerſt für ſich und dann in Verbindung mit der Reductions- und Proportionsrechnung durchgegangen und durch Beiſpiele eingeübt. H. Dr. Bobertag. — Die *dritte arithm. Kl.* wöch. 6 St. hatte in der erſten Abtheilung die Species mit benannten Zahlen, Zeitrechnung, Reguladetri ohne Brüche, einige kaufmänniſche Rechnungsaufgaben; in der 2ten Abtheil. Numeriren, die Species mit unbenannten Zahlen, Addition und Subtraction mit benannten Zahlen. Wöchentlich zweimal Kopfrechnen mit jeder Abtheilung. Die dictirten Regeln und die in der Schule und zu Hauſe gerechneten und dann berichtigten Exempel wurden zu Hauſe in ein reines Buch geſchrieben (wie auch in den andern arithm. Klaſſen) und alle 14 Tage vorgelegt. H. Lehr. Holzheimer. — In der *phyſicaliſchen Lection* (hauptſächlich für Nichtſtudirende) in Quarta, kam H. Lehr. Hinze in der populären Naturlehre bis zur Lehre von der Wärme; nach eignen Heften, wöchentl. 2 Stunden.

In der *naturhiſt. Lection* für Sexta (2 Stund.) nahm H. Holzheimer mit beſonderer Rückſicht auf die Producte Schleſiens alle drei Naturreiche durch; in der für Quinta H. Paſt. Schaerf die einleitenden Begriffe in die Naturgeſchichte, das Thierreich; in der für Quarta H. Lehr. Hinze die Einleitung in die Naturgeſchichte, dann die Abſchnitte von den vierfüſsigen Thieren und Vögeln.

IX. Die *erſte hiſtoriſch-geographiſche Klaſſe*, wöchentl. 4 Stunden. Einleitung in die Geſchichte; alte Geſchichte und Geographie; mehrmalige Wiederhohlung der Geſchichtstabellen von Kohlrauſch. H. Dr. Ulfert. — Die *zweite hiſt. geogr. Kl.* Die deutſche Geſchichte nach Böttiger, im erſten Halbjahre bis zur Reformation, im andern bis zur Stiftung des deutſchen Bundes. Nebenher fortwährende Einübung des chronologiſchen Abriſſes der Weltgeſchichte von Kohlrauſch. — Die Geographie Deutſchlands mehrentheils in die Repetition der deutſchen Geſchichte verwebt. Als ſtehende, ſehr nothwendig gefundene, Repetition ein Ueberblick der 5 Theile der Erde. H. Paſt. Schaerf. — Die *dritte hiſt. geogr. Kl.* Die römiſche und die deutſche Geſchichte bis zum dreiſsigjährigen Kriege. — Die Geographie von Amerika und Auſtralien, die mathematiſche und ein Theil der phyſiſchen Geographie. H. L. Hinze. — Die *vierte hiſt. geogr. Kl.* Die Elemente der phyſiſchen Geographie wurden beendigt und wiederhohlt,

die

die Ueberſicht der allgemeinen Weltgeſchichte bis zu der franzöſiſchen Revolution fortgeſetzt. H. Dr. Bobertag. — Die *fünfte hiſt. geogr. Kl.* Geographie von Schleſien; das Wichtigſte aus ſeiner Geſchichte; einiger Unterricht über die benachbarten Länder, doch nur im Allgemeinen; hierauf die übrigen preuſſiſchen Provinzen und eine kurze Geſchichte des preuſſiſchen Staats bis auf Friedrich II. H. Holzheimer.

Die Uebungen in der Kalligraphie und dem Zeichnen für die mittlern und untern Klaſſen in 2 Abtheilungen, jede 6 Stund. wöchentlich, ſind unter Aufſicht der ordentlichen Lehrer des Gymn. fortgeſetzt worden. Das Zeichnen lehrt H. Felder; die kalligraphiſchen Uebungen leitet H. Holzheimer; die Singübungen des Chors H. Cantor Kühn, welcher auch andere Gymnaſiaſten im Geſang unterrichtete. —

Von den Reſcripten des Hochwürdigen Königlichen Provinzial-Schul-Collegii verlangt das vom 29ſten Dec. 1827 Erinnerung der jungen Leute, welche auf die Begünſtigung des einjährigen Militärdienſtes Anſpruch machen, ſich ſpäteſtens bis zum 1ſten Auguſt des Jahrs bei der Departements-Prüfungs-Commiſſion zu melden, in welchem ſie ihr 20ſtes Lebensjahr vollenden. Vernachläſſigung dieſer Vorſchrift werde die Einſtellung zum dreijährigen Dienſte zur Folge haben. — Nach dem Reſcript vom 22ſten Januar 1828 iſt es mir unbenommen, bei Aufnahme nicht einheimiſcher Schüler eine angemeſſene mit der erforderlichen Aufſicht verbundene Unterbringung derſelben zur Bedingung zu machen, und wenn dieſe nicht eingegangen, oder nicht gehalten werde, die Aufnahme oder das fernere Verbleiben auf dem Gymnaſio nicht Statt finden zu laſſen. — Die Verordnung vom 5ten Mai 1828, daſs ein Schüler, der ein Gymnaſium verläſst, und auf einem andern Gymnaſio Aufnahme findet, nicht eher als nach Ablauf eines halben Jahres zur Abiturienten-Prüfung angemeldet werden dürfe, ſteht auch im Amtsblatte 1828 Stück XVIII. S. 120. — Nach dem Reſcr. vom 28ſten Mai d. J. hat ſich das Königliche Miniſterium der Geiſtl. Unterrichts etc. Angelegenheiten durch den Andrang junger Leute ohne Mittel und ohne Beruf zum Studiren und zum Staatsdienſte veranlaſst gefunden, die Verfügung zu erneuern, wonach ſolche Schüler der vier untern Klaſſen eines Gymnaſiums, welche nach dem reiflichen und gewiſſenhaften einſtimmigen Urtheile aller Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet, ſich zu den Gymnaſialſtudien nicht eignen, und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiſs, nach dem ſie zwei Jahre in einer Klaſſe geſeſſen haben, doch zur Verſetzung in die nächſtfolgende höhere Klaſſe nicht für reif erklärt werden können, aus der Anſtalt entfernt werden ſollen, nachdem den Angehörigen

hörigen mindeſtens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben worden ſei. — Nach dem Reſcr. vom 24ſten Juni d. J. hat daſſelbe hohe Miniſterium die Anordnung getroffen, daſs von jetzt an diejenigen Schüler, welche von einem Gymnaſio abgegangen ſind, ohne ſich der vorgeſchriebenen Entlaſſungsprüfung unterzogen zu haben, erſt nach Verlauf *eines Jahrs*, von ihrem Abgange an gerechnet, bei den Königl. wiſſenſchaftlichen Prüfungscommiſſionen zum Tentamen und Examen angenommen, vor Ablauf dieſer Friſt aber ohne Weiteres abgewieſen werden ſollen. Die Schüler, welche noch nicht in Prima geſeſſen haben, ſind in Gefahr, gänzlich zurückgewieſen zu werden. — Unter dem 29ſten Juni d. J. hat das Hochwürdige Prov. Schul-Collegium auf das bevorſtehende Schuljahr Herrn Cantor Kühn 50 Rthlr. als Remuneration für den Geſangunterricht der Gymnaſiaſten bewilligt, welche nicht zum Singchor gehören, und erlaubt, im nächſten Jahre den Antrag auf Gewährung weiterer Unterſtützungsmittel zu erneuern. — Einige andre Reſcripte empfahlen den Bericht des H. Prof. Schweigger über die engliſchen Inſtitutions und deſſelben Jahrbuch der Chemie und Phyſik, die franz. Grammaire von H. Leloup, des H. Conſ. R. Menzel Handbuch der neuern franzöſiſchen Sprache und Literatur (welches ſeit Mich. vor. J. in der erſten franz. Klaſſe geleſen wird,) das Elementarwerk der griech. Sprache von H. Dr. Pinzger, die Subſcription auf des Director Nagel literariſchen Nachlaſs, auf die Geſchichte der europäiſchen Staaten, im Verlage von Perthes, auf H. Dr. Jahns Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, welche hier bereits gehalten werden, und auf den vollſtändigen Curſus der Naturgeſchichte, der bei Gall in Trier erſcheinen wird.

Die Lectionen des Schuljahrs fingen Montags den 8ten Oct. 1827 nach dem gemeinſchaftlichen Frühgebete an; bald darauf folgte die Cenſur durch alle Klaſſen; ſie wurde jedesmal nach Verlauf eines Vierteljahrs wiederhohlt, und halbjährlich erhielten die geehrten Eltern und Vormünder das ſchriftliche Urtheil über ihre Söhne und Mündel zur Kenntniſsnahme und Unterſchrift. — Die auf den 20ſten Dec. geſtiftete Rede hielt Herr Dr. Ulfert und ſprach *über die Literatur der Neugriechen.* — Das Geburtsfeſt Sr. Majeſtät des Königs wurde vom Gymnaſium vor einer zahlreichen Verſammlung durch einen Redeactus der erſten Klaſſe gefeiert, zu welchem Hr. Prof. Matthiſſon durch ein Programm (*über den wiſſenſchaftlichen Geiſt der Zeit*) einlud. — In unſerm Collegio hatte zwar während des Jahrs ſelbſt keine Veränderung Statt gefunden; aber am Schluſſe deſſelben trifft

uns ein doppelter, sehr gefühlter Verlust. Herr *Lotheisen*, nahe an 35 Jahr ordentlicher Lehrer des Gymnasiums, in den letzten 14 Jahren als Ordinarius von Secunda, vorher von Tertia, erfreute sich immer durch gewissenhafte Verwaltung seines Amtes des Beifalls der vorgesetzten Behörden, und seine zahlreichen Schüler waren ihm stets mit Liebe ergeben. Mit den Jahren zunehmende zu beklagende Kränklichkeit veranlassten diesen verdienten Lehrer, die Entlassung von seinem Lehramte nachzusuchen, welche von dem Hochw. Provinzial-Schul-Collegio nebst der Pension, welche Herr Lotheisen gewünscht hatte, gewährt wurde. Möge die nach langer Arbeit verdiente Ruhe, nun vereint mit dem Bewusstseyn treu erfüllter Pflicht, der Gesundheit unsres vieljährigen treuen Mitarbeiters und geehrten Freundes neue Stärke geben und seine spätern Jahre erheitern. Sehr empfinden wir den Abgang noch eines Freundes und keine Mühe und Sorge scheuenden theuren Gefährten in unsrer Arbeit, Herrn *Schaerfs*, der sich als Religions- und Geschichtslehrer der zweiten und als Ordinarius der fünften Klasse seit fast zehn Jahren allgemein anerkannte Verdienste um unsre Anstalt erwarb, jetzt aber dem Rufe zum Predigtamte in Karschau folgt, vom Danke vieler Eltern und von unsern besten Wünschen für sein Glück begleitet. — In unserm Collegio ascendiren nun nach den Bestimmungen des Hochw. Prov. Schul-Collegii mit dem October d. J. die Herrn Dr. *Ulfert*, *Weigand*, *Hinze* und Dr. *Bobertag*; in die folgende Stelle tritt Herr *Sauer* ein, bisher Gymnasiallehrer zu Liegnitz, und Herr Schulamtscandidat *Schoenwälder* übernimmt einen andern Theil der Lectionen, bis seine definitive Anstellung erfolgen kann.

---

Am Schlusse des vorigen Schuljahrs blieben in allen Klassen 236 Schüler; im jetzt endigenden wurden 68 neu aufgenommen, so dass wir im Ganzen 304 Schüler hatten. Kurz vor Mich. 1827 wurden in Gegenwart des Herrn Consistorial-Rathes Dr. Gass die Abiturienten geprüft. Die zweite Nummer mit Auszeichnung erhielten *Gustav Eduard Stridde* aus Brieg, *Ludwig Heimann* aus Brieg, *Ernst Karl Julius Engelmann* aus Weigwitz Ohlauer Kreises, *John Arthur Franzis Baildon* aus Gleiwitz, *Karl Friedrich Emil von Rohrscheidt* aus Deutsch-Steinau Ohlauer Kreises, geb. zu Reichenbach, *Karl Adalbert Emil Steinbeck* aus Brieg, geb. zu Schweidnitz, *Karl Fritsche* und *Karl Friedrich Julius Bräunert*, beide aus Brieg; die zweite Nummer *Constantin Ludwig Hetschko* aus Schieroth Gleiwitzer Kreises, geb. zu Sieraz, *Julius Robert Gröschner*, *Carl Friedrich Bogatsch*, *Carl Adolph Schulze*, sämmtlich aus Brieg, *Ferdi-*

*Ferdinand Julius Lorenz* geb. zu Kreuzburg, und *Carl August Schmidt* geb. zu Warschau; *Ernst August Kellner* aus Brieg aber konnte Krankheits wegen nicht an der Prüfung Theil nehmen. Nachdem auch von den andern Schülern mehrere zu verschiedenen Berufen abgegangen sind, blieben zu Anf. des Sept. d. J. in I. 34. in II. 19. in III. 38. in IV. 39. in V. 57. in VI. 56, in Summa 243 Schüler. Die neu aufzunehmenden erwarte ich in den Tagen vom 5ten — 8ten October.

Die Bibliothek des Gymnasii wurde vermehrt theils durch dankbar empfangene Geschenke; vom Hochw. K. Prov. Schul-Collegio erhielten wir die Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich unter Ludwig d. 16ten, 1827, 2 Bände; Kegels Orgelschule; I. A. Gleims Liedersammlung für die Morgenandacht der Gymnasien, und 109 Programmata von den Gymnasien im Preuss. Staate; vom Herrn Superint. Verw. und Pastor prim. Gubalke seine Predigtsammlung über die Evangelien sämmtlicher Sonn- und Festtage, 1826. 27. 2 Bände; theils durch Ankauf von Hortleders Geschichte des Schmalkald. Kriegs, 2 Bände Fol. Statii Silv. l. V. ed. Markland, Platonis Phaedon von Wyttenbach, u. a. und durch die Fortsetzungen gröfserer Werke und gelehrter Zeitschriften. — Der Apparat wurde durch die Figuren für Stereometrie und sphärische Trigonometrie vermehrt, welche Herr Oberlehrer Knie zu Breslau besorgt. — An Landcharten, Vorzeichnungen und Vorschriften ist gekauft worden, was das Bedürfnifs forderte.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung und Declamationsübung.

Montag den 29sten Sept. Vormittags 9 Uhr.

Choral.

*Religion 1ste Klasse.* Hr. Prof. Matthisson.

Vorredner: August Robert Kügler aus Ohlau spricht einen Psalm von Klopstock und bittet die Versammlung um gütige Nachsicht.

*Mathematik 1ste Kl.* Hr. Prof. Sauermann.

Julius Raabe aus Brieg declamirt ein Gedicht: der Schelm von Bergen.

Wilhelm Ulfert aus Creutzburg: Johann von Nepomuk.

*Latein 6te Kl.* Hr. Dr. Bobertag.

Herrmann Galewsky aus Brieg: die Klingelschnur.

Carl Otto aus Brieg: die Weiber von Schorndorf.

*Arithmetik 3te Kl.* Hr. Lehr. Holzheimer.

Otto Drenkhan aus Brieg: der Kapaun.

Julius Brichta aus Brieg: die Schlacht bei Waterloo.

*Griechisch 2te Kl.* Hr. Prof. Matthisson.

Eduard Utting aus Michelau: die Gräfin von Nidda.

Alexander Jeltsch aus Brieg: der treue Heiduk.

Nachredner: Eberhard Robert Pietsch aus Hochwald: Gellert und sein Schüler; eine Erzählung in Versen.

Nachmittags 2 Uhr.

Chorgesang.

Vorredner: Gustav Ludwig Ottom. Engwitz aus Primkenau: der Kirchhof zu Ottensen.

*Latein 5te Kl.* Hr. Pastor Schärf.

Moritz Graumann aus Brieg: Der Freiherr von der Oertchen, von Göckingk.

Moriz Caro aus Brieg: Auch ich war in Paris.

*Geschichte 4te Kl.* Hr. Dr. Bobertag.

Ewald Löwenberger aus Löwenberg: Hunderttausend Thaler und ein Witz, Schwank, von Benedix.

Carl Kroll aus Brieg; Der Vatermörder, von Langbein.

*Latein 4te Kl.* Hr. Lehr. Weigand.

Carl Gent aus Brieg: Der Nachbar und die Nachbarin, von Eberhard.

Carl Reuter aus Neumarkt: Das Quodlibet oder das reisende Genie, von Saphir.

*Physik.* Hr. Lehr. Hinze.

Traugott Ermisch aus Löwen: Die Landschaft im Gewitter, von Richard Roos.

*Latein 3te Kl.* Hr. Dr. Ulfert.

Nachredner: Johann Carl Eugen Fichtner aus Karlsruhe: die Christnacht; eine Volkssage, von Streckfuss.

Chorgesang.

Dienstag

Dienstag, den 30ten September, Vormittags 9 Uhr.

Choral.

*Religion 2te Kl.* Hr. Past. Schärf

Vorredner: Ferdinand Wilh. Wolf aus Jenkwitz spricht über den Herbst.

*Latein 2te Kl.* Hr. Dr. Ulfert.

Friedrich Wilhelm Alexander Herrmann aus Brieg: der Löwe.

Karl Heinrich Baier aus Brieg: Barri.

*Arithmetik 1ste Kl.* Hr. Lehr. Weigand.

Karl Konstantin Menzel aus Brieg: der schlimme Fund.

Hermann Wichura aus Brieg: der Graf Oldenburg.

*Geographie 3te Kl.* Hr. Lehr. Hinze.

Julius Bersu aus Brieg: der Ziegenbock.

Heinrich Friedländer aus Brieg: der kleine Töffel.

*Naturgeschichte 3te Kl.* Hr. Holzheimer.

Nachredner: Ferdinand Wilhelm Strick aus Brieg: die Kriegserklärung gegen den Krieg von Jean Paul Richter.

Nachmittags 2 Uhr.

Chorgesang.

Vorredner: Wilhelm Alexander Richter aus Langenbielau spricht von der Zuverlässigkeit und Beharrlichkeit im Handeln.

*Mathematik 2te Kl.* Hr. Lehr. Hinze.

Heinrich Gustav Albert Aust aus Tarnowitz trägt eine Parabel vor; Beluma und Sabutala.

*Deutscher Styl, 2te Kl.* Hr. Prof. Sauermann.

Carl Theodor von Garnier aus Goslau bei Pitschen declamirt ein Gedicht: der grosse Christoph, eine Legende von Fr. Kind.

*Latein 1ste Kl.* Dr. Schmieder.

Friedrich Julius Alex. Drewitz aus Breslau declamirt ein Gedicht; der geretrete Jüngling von Harder.

Nachredner: Wolf Eduard Alex. Klose aus Breslau trägt vor: die beiden Sprachen, und dankt der Versammlung für gütige Gegenwart.

Hierauf folgt die Entlassung der Abiturienten. Einer derselben, Carl Heinrich Reinhold Hetzold wird im Namen der Abgehenden Abschied nehmen, und der Primaner Friedrich Wilhelm Julius Engwitz ihnen Glück wünschen.

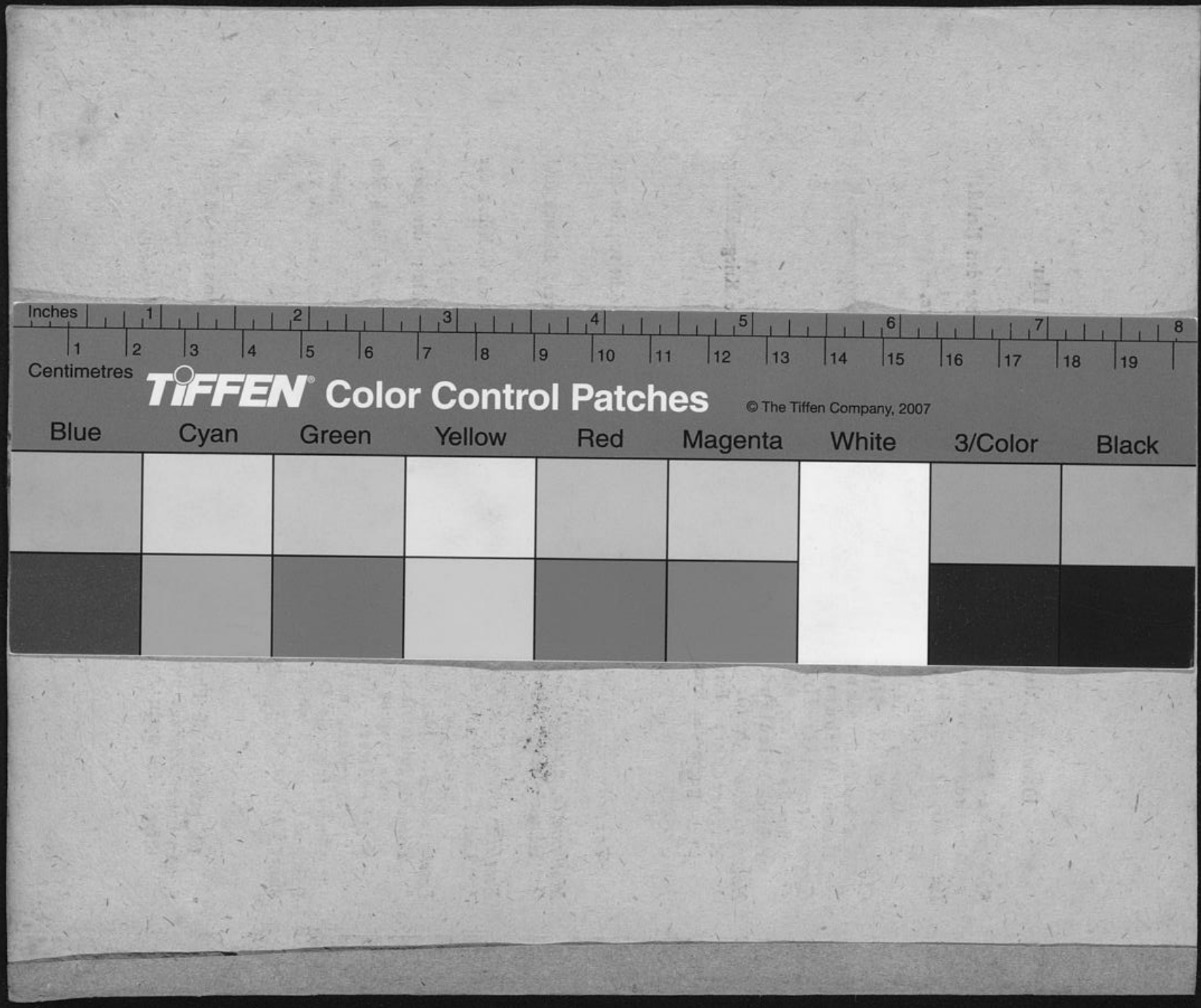
Schlussgesang des Chors.

---

Ich gebe mir die Ehre, die Gönner und Freunde des Gymnasiums zu den Prüfungen unsrer Zöglinge hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Brieg, den 27ten September 1828.

*Dr. Schmieder.*


Inches
1
2
3
4
5
6
7
8
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black